

ArbeitPlus

Im Mai haben wir in der Werkstatt nicht nur eine neue Arbeitsgruppe eröffnet sondern damit gleichzeitig das Konzept und die Angebotspalette der Dürkheimer Werkstätten erweitert.

Eine Projektgruppe aus Tagesförderstätte und Werkstatt hat dieses neue Konzept erarbeitet. Es soll Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der WfbM, die wegen hohem bzw. zunehmendem Unterstützungsbedarf nur noch erschwert unter den üblichen Rahmenbedingungen der Werkstatt am Arbeitsleben teilhaben können, den weiteren Verbleib dort ermöglichen.

Gleichzeitig erhalten ehemals Beschäftigte der Tagesförderstätte dort (wieder) die Chance beim Arbeitsleben dabei zu sein. Im Mittelpunkt steht zwar wie in den übrigen Bereichen der Werkstatt die wirtschaftlich verwertbare Arbeit aber durch einen verbesserten Personalschlüssel und eine gesondert organisierte Termingestaltung der Produktion kann diese besser an die Fähigkeiten dieses Personenkreises angepasst werden. Das „Plus“ von ArbeitPlus beinhaltet zusätzliche, individuell begleitende Maßnahmen, die sich nicht nur auf die berufliche Förderung und/oder pflegerische Unterstützung beschränken sondern im weitesten Sinne Charakter der Erwachsenenbildung und eines Trainings lebenspraktischer Selbständigkeit einnehmen. Hinzu kommen Möglichkeiten der Teilnahme an den Neigungsgruppen der Werkstatt sowie therapeutische Leistungen.

Zügiger als erwartet ist den sechs Beschäftigten der Tagesförderstätte, die seit Anfang zunächst als Praktikanten mit dabei sind, die Integration in die Werkstatt gelungen. So werden die ersten vier in diesen Tagen auch bereits „offiziell“ in die Werkstatt wechseln. Auch die sechs Mitarbeiter der Werkstatt, die aus verschiedenen anderen Gruppen der WfbM in ArbeitPlus gewechselt sind, haben von den veränderten Rahmenbedingungen bereits profitiert.